

URL: <http://www.mt-online.de/mt/lokales/minden/?cnt=1714154>

"Big Jump": Mit Riesensprung ins kühle Wesernass

Europaweite zeitgleiche Aktion zum Schutz der Flüsse / Weserfreunde und viele Gäste hechten in Minden punkt 15 Uhr in die Fluten

Minden (mt). Zweimal ertönt die Sirene - dann sprinten Alte und Junge, Große und Kleine, Weserfreunde und Gäste mit viel Hallo ins Wesernaß. Und das gleichzeitig mit Tausenden von Fluß-Begeisterten in ganz Europa.

Von **Monika Jäger (Text)** und **Christian Schwier (Foto)**



"Big Jump" - Großer Sprung - nennt sich die Aktion, zu der das Europäische Flußnetzwerk eingeladen hat. Das Ziel ist weit gesteckt: Die Flüsse in Europa sollen wieder nutzbar werden. Überall da, wo schon wieder gebadet werden kann, sollen einmal jährlich gleichzeitig die Flußbegeisterten in die Fluten hüpfen - eine Aktion, die nicht nur öffentlichkeitswirksam, sondern bei Temperaturen weit über 30 Grad auch in mehrfacher Hinsicht erfrischend ist.

Klar, dass die Mindener "Weserfreunde" Wolfgang Hanke, Detlef Sönnichsen, Horst Spreckelmeyer, Norbert Weinert und Oliver Welschar auch dabei sind. Sie haben die Mindener zum Sprung eingeladen - und an diesem heißen Sonntagmittag tummeln sich viele Familien mit Kind und Hund am Weserstrand.

Sonnenschirme spenden hier und da mühsam ein bisschen Schatten, der Eismann verkauft seine kühle Ware, es riecht deutlich nach Sonnencreme, und ab und zu bejubeln die Beachvolleyballer einen besonders guten Block. Wasserflaschen stehen zum Kühlen im Fluss - nicht jeder mag, wie Sönnichsen, auch mal einen Schluck Weserwasser schlürfen.

Mit Buchstaben auf den Rücken stellen sich schließlich die Weserspringer zum Start auf. Sönnichsen erinnert noch einmal kurz daran, dass "was lange nicht möglich war, jetzt durch die Wasserwirtschaft mit viel Aufwand wieder möglich gemacht wurde". Bei einer Wasserqualität von zwei bis drei sei das Baden überhaupt kein Problem.

Und dann geht's ab in die Fluten. Bei so viel Rückmeldung und Interesse sei es ganz einfach, sich für die Weser zu engagieren, sagt Oliver Welschar am Rand der Veranstaltung. Weitere Aktive seien jederzeit herzlich willkommen - Leute, die sich für den Fluss und die Stadt engagieren wollen - nicht unbedingt nur "Mehr-Wisser", sondern gerne auch "Anfasser". Rund vierzig Personen stark ist zurzeit die Gruppe derer, die sich für den Mindener Fluss und seine Bedeutung für die Stadt stark machen.

Neu im Boot ist unter anderem Jan Steinbrecher. Der hat sich gleich das Weserfreunde-Logo als Tattoo auf den Rücken stechen lassen. "Das hält ewig" sagt der Bauingenieur. Aber er habe ja auch eine Projektidee, deren Umsetzung gut 20 bis 30 Jahre dauern könnte. Mehr wolle er aber noch nicht verraten.

"Wenn man in der Weser schwimmen kann, bekommen die Menschen wieder Respekt vor dem Fluss", sagt Sönnichsen kurz vor dem Start. "Da wo man schwimmt, schmeißt man keinen Müll rein."

Das mit dem Schwimmen nahmen die Weserfreunde denn auch sehr ernst. Sie machten sich mit der Strömung auf den Weg flussabwärts bis in Höhe des TV Jahn-Sportplatzes. Da nämlich soll im kommenden Jahr der Strand angelegt werden.

Und damit nicht plötzlich Ernst aus dem Spaß wurde, passten die Jungs von der DLRG gut auf die Schwimmer auf - und transportierten sie hinterher per Schlauchboot zurück zum Strand.

[document info]

Copyright © Mindener Tageblatt 2007

Dokument erstellt am 15.07.2007 um 23:20:21 Uhr

Erscheinungsdatum 16.07.2007 | Ausgabe: MT